

n121 kalkhaltiger Rigosol und Auftragsboden-Rigosol aus Mitteljura-Material**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	n-Y03	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Rebland, örtlich Obstbau	
Relief	stark geneigte bis steile, südexponierte (i.w.S.) Hänge des Metzingen Weinbaugebiets	
Bodentyp	kalkhaltiger Rigosol und Auftragsboden-Rigosol, mittel und mäßig tief ausgebildet	
Ausgangsmaterial	anthropogen umgelagertes (Rebflurbereinigung), lehmig-toniges Mitteljura-Material, teilweise mit Beimengungen von vulkanischem Gesteinsmaterial	
Bodenartenprofil	Lt2–Tl,Gr3	6–10 dm
	^tm;^mt;+V	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche, stellenweise nur geringer Karbonatgehalt	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Rigosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (210–330 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (60–90 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Metzingen